



Sabine Schindhelm von der Kreishandwerkerschaft (2.v.l.) und seine beide Chefs Holger Schülner (l.) und Winfried Schülner gratulieren Hans-Josef Detsch zum silbernen Meister-Jubiläum.

Fotos: camera900.de

# Silberne Hochzeit mit dem Traumberuf

Hans-Josef Detsch ist seit 25 Jahren mit Leib und Seele Zahntechnikermeister. Dafür bekam er von der Handwerkskammer jetzt den silbernen Meisterbrief.

Von Cathrin Nicolai

**Sonneberg/Stockheim** – Die Überraschung ist gelungen, mochte es Hans-Josef Detsch selber kaum glauben, dass es schon 25 Jahre her ist, als er seinen Meisterbrief bekam. „Ich habe extra noch mal auf die Urkunde geschaut“, gibt er offen zu. In der Handwerkskammer Südthüringen war dieses Jubiläum jedoch nicht vergessen. „Das ist alles ganz genau notiert“, wusste Sabine Schindhelm von der Kreishandwerkerschaft, als sie ihm gratulierte. Als kleine Anerkennung für seine langjährige Arbeit überreichte sie ihm die silberne Meister-Urkunde und einen Blumenstrauß. Vielleicht, so hoffte sie, bekomme er ja noch den goldenen, doch dafür müsse er noch einmal so lange tätig sein. „Ich bin doch noch jung“, scherzte Hans-Josef Detsch.

Zahntechniker war schon immer sein Traumberuf. „Mich haben das handwerkliche, filigrane und künstlerische Arbeiten und die Vielseitigkeit gereizt“, sagt er. Das präzise Frä-



Auch im Dentallabor wird heute schon viel am Computer gearbeitet.

sen, das saubere Schleifen und natürlich das genaue Modellieren waren genau sein Ding. Daneben sei immer ein Quäntchen Kreativität gefragt, handele es sich doch bei jeder Arbeit um eine Einzelanfertigung.

Nach der Ausbildung in Dentallabor Schülner in seiner Heimatstadt Stockheim stand für ihn fest, dass er die Meisterschule absolvieren möchte. „In Stuttgart, weil die den besten Ruf hatte“, weiß er noch genau. Um dort zugelassen zu werden, musste er jedoch eine Aufnahmeprüfung machen. Von 340 Interessenten wurden letztendlich 25 ausgewählt. Einer von ihnen war Hans-Josef Detsch.

Sein Können und das fleißige Lernen zahlten sich aus, war er einer von 13, die am Ende der Ausbildung die Abschlussprüfung bestanden.

Die Wendezeit nutzte das Dentallabor Schülner zur Expansion und eröffnete in Sonneberg und Saalfeld neue Labore. Außerdem gibt es seit 2002 eine Niederlassung in Moskau. Für das Sonneberger Labor suchte man noch einen Geschäftsführer. Und dafür war Hans-Josef Detsch genau der Richtige, durfte er doch als frisch gebackener Meister einen Betrieb führen und junge Leute ausbilden. Ihm wurde die Stelle angeboten und er nahm sie gerne an. „Ja und

seitdem bin ich hier“, ist er zufrieden. 28 Mitarbeiter sind im Sonneberger Dentallabor Schülner tätig. „Einige schon so lange wie ich oder sogar noch länger und viele, die ich selber ausgebildet habe“, ist er auf sein Team stolz.

Gemeinsam mit ihnen erledigt Hans-Josef Detsch alles, was in einem Dentallabor anfällt. „Eine neue Krone oder Brücke, Implantate, eine Teil- oder Vollprothese oder eine Schnarch-Schiene“, zählt er einige Beispiele auf. Auch eine Farbanpassung ist möglich. Zur Verfügung stehen dabei moderne Behandlungszimmer und sämtliche Technik, die in diesem Bereich auf dem Markt ist. „Auch in unserem Beruf hat sich natürlich in den letzten Jahren vieles verändert“, weiß der Geschäftsführer. Vieles wird heute bereits am Computer erledigt, beispielsweise das Gipsmodell eingescannt und dann weiter bearbeitet. Daneben können die Zahntechniker auf moderne Technik wie 3-D-Drucker oder Lasertechnik zurückgreifen.

Glückwünsche zum Meister-Jubiläum überbrachten auch seine beiden Chefs und Inhaber der Dentallabore Holger und Winfried Schülner. „Wir haben bei deiner Frau spioniert und hoffen, dass es das richtige ist“, gratulierten sie und überreichten ein Geschenk. „Und jetzt trinken wir auf unseren Chef“, meinte eine Mitarbeiterin und alle schlossen sich gerne an.